

Penzberg MITEINANDER

Markus Bocksberger . Vordermeier 2 . 82377 Penzberg
Tel . 0176 61871007 markus.bocksberger@penzberg.miteinander.de



Haushaltsrede 2021:

Sehr verehrte Damen und Herren,
sehr verehrter Herr erster Bürgermeister,
sehr geehrter Herr dritter Bürgermeister,
sehr verehrte Kollegen und Kolleginnen des Stadtrates,
sehr geehrte Mitglieder der Verwaltung,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
sehr verehrte Zuhörer,

die Mitglieder der Fraktion Penzberg MITEINANDER folgen der Empfehlung des Finanzausschusses und stimmen dem Haushalt 2021 geschlossen zu.
Wir danken allen Mitgliedern des Ausschusses, Herrn Blank sowie allen Beteiligten in der Verwaltung für die viele Arbeit die sie sich damit gemacht haben.

Dieser Haushalt 2021 ist vor allem geprägt durch große Investitionen im Wohnungsbereich, genau gesagt 88 % der geplanten Ausgaben im Vermögenshaushalt für den Bau und weitere 8 % für den Erwerb von Grundstücken.

Diese kommen nicht überraschend da wir sie alle beschlossen haben in den Bemühungen den Wohnungsmarkt zu entzerren und sozialen und bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.
Dies gelingt nur wenn die Stadt als Bauträger ohne Gewinnabsicht auftritt. Das ist mit einem großen finanziellen Kraftaufwand verbunden.

Wir investieren hier in, wie der Herr Blank immer so schön sagt, rentierliche Schulden.
Diese werden über die Jahre wieder durch Mieteinnahmen rückfinanziert. Dennoch hat der Stadtrat auch hier über verschiedene Instrumente die Möglichkeiten die Miete niedriger zu halten.

Trotz der hohen Investitionen bleibt die Stadt Penzberg in den schwarzen Zahlen, ein Fakt um den uns viele Kommunen beneiden, das ist die Hauptbotschaft.

Die städtischen Steuersätze werden nicht erhöht, das ist uns wichtig um das Gleichgewicht zwischen Wirtschaft, Ökologie und Sozialem als zentralen Punkt und Schnittmenge zu erhalten.
Nichts funktioniert ohne das Gegenüber.

Wir sind froh dass es die Sanierung der Mittelschule in den Haushalt geschafft hat (das wird höchste Zeit), wir sind auch froh über die Umstrukturierung der Verwaltung mit einer alten neuen Abteilung, einem Vereinsförderer und einer neuen Abteilung Umwelt- und Klimaschutz deren Arbeit sich jetzt schon bemerkbar macht, betrachtet man z.B. nur die neuen Pläne für die Kinderbetreuungsstätte im Nonnenwald die uns genauso gut gefallen wie die ökologische Nachhaltigkeit dieses städtischen Projekts.

So soll und muss es weiter gehen, ob bei städtischen Bauprojekten, Investitionen in eine grüne fahrradfreundliche Stadt und Beruhigungen im Straßenverkehr.
Das wird als nächstes bei der Sanierung der Philippstraße zu beachten sein.

www.penzberg-miteinander.de

Diese Nachhaltigkeit hat sich der Stadtrat auferlegt und diese gilt es weiterhin mit immer größerer Dynamik zu verfolgen, wenn man die Klimaziele ernsthaft erreichen will und nicht nur wenn es um den Verkauf von Grundstücken (also Einnahmen) geht sondern auch um Investitionen(also Ausgaben) in die Zukunft.

Wozu auch der Erhalt des alten Bahnhofgebäudes gehört für den leider nichts im Haushalt vorgesehen ist, was sich aber in Zukunft mit einer guten Nutzungsidee ändern lässt. Auch für solche Ideen forderten wir schon des Öfteren eine Klausur in der sich der Stadtrat einfach mal ausspinnen kann.
Ein Brainstorming für die Zukunftsentwicklung von Penzberg.
Dieses letzte Jahr wurden wir zu viel von aktuellen Themen aufgehalten.

Wir werden weiterhin auch unser Bestreben für die Schaffung einer zentralen Kompetenz- und Beratungsstelle für Senioren hochhalten. Momentan ist diese nicht im Personalrahmen berücksichtigt, wohl aber im Finanzrahmen der Schaffung einer Stätte für Senioren.
Dies ist eine Investition in die freiwilligen sozialen Leistungen unserer Stadt die wir wie alle anderen auch verteidigen und erhalten wollen denn städtische Beratungsangebote verbessern die Lebensqualität in Penzberg.

Das gehört zu den Aufgaben einer Heimatstadt.

Dies erreicht man nicht, wenn man die Handlungsfähigkeit der Verwaltung durch kurzfristige Personaleinsparungen reduziert.

Das Gegenteil wird der Fall, das kann nicht in unsere aller Interesse sein und wird in nächster Zeit sowieso vom Kommunalen Prüfungsverband untersucht werden.

Dessen Ergebnis gilt es dann zu berücksichtigen denn keiner von uns kann Über- oder meines Erachtens Unterbesetzung in der Verwaltung beurteilen.

Meine Damen und Herren,

Die Pandemie hatte uns alle 2020 im Griff, trotzdem ist dieser Haushalt positiv, doch wir wissen, dass es Einzelschicksale geben wird, auch in Penzberg, die durch die Krise in einen Engpass oder wirklich in Bedrängnis geraten werden oder schon sind. Diese gilt es jetzt mehr denn je zu berücksichtigen und zu unterstützen.

Für sie und uns alle brauchen wir ein funktionierendes Gemeinwesen das allen Halt gibt.

Daraus müssen wir unser Handeln ableiten.

Wir alle wollen Penzberg lebenswerter machen, das sollten wir auch tun, zusammen, Verwaltung, Bürgermeister, Stadtrat und Bürger, ungeachtet parteipolitischer Verpflichtungen und Denke. Dafür sind wir alle gewählt worden.

Dieser Haushalt ist davon ein kleiner Mosaikstein für die Zukunft.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.